

heit getrunken und dann weiter geschmaust. So vergingen nach und nach vier Mausfestunden, und wenn die auch viel kleiner sind, als Menschenstunden, so war der Morgen doch bereits so weit vorgerückt, daß der Tag anfang durch die Vorhänge zu schimmern. Tante Grauschlepp, die allzeit Bedächtige, lief wieder mit ihrem Glöckchen über den Tisch und rief:

Seht dort schimmert Morgengluth
Durch die feinen Ritzen.
Mäuschen, seid auf Eurer Hut,
Flucht nur kann uns schützen!
Eilet, eilt, mir wird sehr bang,
Eilet ohne Säumen!
Menschen werden nicht mehr lang
In den Betten träumen.

Die kleinen Arbeitsleute kamen eilig mit den Schwefelholzleitern, und die Leuchtenanstecker waren schnell hinauf und drückten mit der rechten Pfote das Lichtlein aus. Aber das Licht auf dem Klavier vergaßen sie, denn schon hörten sie was auf der Treppe ruscheln. Wie mit einem Zauberschlag sprang Alles rechts und links vom Tisch herunter und drängte sich nach den Mauselöchern. Sie kamen auch alle glücklich fort. Was aber Herrn Hugo's Diener zu den abgefressenen Butterbröten und zu dem brennenden Licht gesagt haben, das hat Niemand erfahren; denn die Mäuselein sind für acht Tage satt gewesen, und als sie sich nachher wieder im Saal haben sehen lassen, einzeln und leise, da ist gar nicht die Rede davon gewesen. Sie meinten, die Diener hätten sich wohl vor der Rache der Mäuse gefürchtet und darum lieber die ganze Sache verschwiegen. — Sollten die Mäuse aber noch einmal wieder ein solches Fest geben,